Leguane

Mit ihren gefährlich wirkenden Zacken auf dem Rücken erinnern Leguane an die Dino­saurierepoche. Sie zählen zu den Reptilien und leben von Insekten und kleineren Tieren.

Der Grüne Leguan (iguana) ist der imposanteste Vertreter dieser Tierart in Costa Rica. Leguane bewohnen Regen- und Trockenwälder. Er kann bis zu zwei Meter lang werden, wird jedoch normalerweise in kleineren Ausführungen gesichtet. Sehr grünlich sind eigentlich nur die Jungtiere, die älteren Artgenossen sind dunkler. Männliche Exemplare des Grünen Leguans färben sich im November und Dezember während der Paarungszeit orange; der kleinere Schwarzleguan ist dunkel gefärbt. Darüber hinaus gibt es Dutzende kleinerer Arten. Am bekanntesten ist der Helmbasilisk, der am Pazifik lebt und mit seinen Hinterbeinen auf dem Wasser laufen kann. Ein weiterer, im Vergleich zum Grünen Leguan etwas kleinerer Vertreter dieser Familie ist der Schwarze Leguan (iguana negra). Der Leguan ist tagsüber aktiv und deshalb gut zu beobachten. Sein Fleisch gilt als Delikatesse, sodass er in einigen mittelamerikanischen Ländern auch gejagt wird. Auch die Gelege lässt man – obwohl ungeschützt – in Costa Rica mitunter nicht links liegen, sondern verarbeitet sie (gekocht) für den Speisezettel.

